



## Nicklheim: Torfstechen wie anno dazumal

### Beitrag

Torf-Â einst wurde er als das schwarze Gold-bezeichnet. Zu frÃ¼heren Zeit als die warme Stube oder der KÃ¼chenofen noch anders befeuert wurde als heute, konnte sich der glÃ¼cklich schÃ¤tzen, der noch einen Torfstich sein Eigentum nennen konnte. Erst spÃ¤ter als der industrielle Torfabbau Ã¼ber Hand nahm, kam auch Kritik auf, weil damit auch die ZerstÃ¶rung der Moorlandschaften einher ging. Aber wer es warm haben wollte, musste vorher viel schwitzen. Es galt die FIÃ¼rche fÃ¼r den Torfabbau freizulegen.

Der Torstich selbst verlangte Muskelkraft, es galt ihn auf zurichten -zu kastl`n-trocknen- dann oft weit vom Torfstich zum befestigten Weg zu bringen. Die Torfscheitl galt es dann geordnet, sicher zu stapeln, so dass sie nicht umfielen, zu deponieren. Erst dann konnte man sicher sein, fÃ¼r gute VerhÃ¤ltnisse gesorgt zu haben. Nur noch wenige finden sich heute fÃ¼r diese Arbeit, wie hier in der Nicklheimer Fuiz`n.

Bericht und Bilder: Thomas Schwittek











*Francesca D'emanuele*  
KONDITORIN



## Hochzeitstorten



Rohrdorferstr. 4 1/2  
83101 Achenmühle  
Telefon: 08032 / 1602  
Mobil: 0155 - 10498366

Webseite: [www.francescademanuele.de](http://www.francescademanuele.de)  
Mail: [mail@francescademanuele.de](mailto:mail@francescademanuele.de)

### Kategorie

1. Leitartikel

### Schlagworte

1. Filze
2. MÄ¼nchen-Oberbayern
3. Nickelheim
4. Torf